

Vortrag

Pflegetag ehs Dresden

Ort: ehs - Evangelische Hochschule Dresden - Dürerstraße 25 - 01307 Dresden

Zeit: Mittwoch, der 22. Mai 2013 um 15.30 Uhr

Referent: Dr. Karl-Heinz Pantke

Thema: *Lebensqualität trotz schwerer körperlicher Einschränkungen?! Warum Menschen ihr Leben mit einer schweren Erkrankung als Lebenswert empfinden, am Beispiel des Locked-in Syndroms (Vortrag 60 Minuten)*

Zusammenfassung:

Weit verbreitet ist die Meinung, dass eine körperliche Einschränkung Menschen unglücklich macht. Untersuchungen an Schlaganfallpatienten und ALS-Patienten können dieses nicht bestätigen. Betroffene des Locked-in Syndroms, völlig gelähmt, zu keiner verbalen Kommunikation fähig, teilweise beatmet und nicht Betroffene werden gebeten, ihre subjektive Lebensqualität einzuschätzen. Es lässt sich kein Zusammenhang zwischen Lebensqualität und körperlicher Erkrankung finden.

Im ersten Teil des Vortrages wird als Beispiel für eine schwere körperliche Einschränkung das Locked-in Syndrom betrachtet. Betroffene sind vollständig gelähmt, jedoch bei vollem Bewusstsein. Häufigste Ursache dieses Zustands ist ein Schlaganfall. Eine weitere Krankheit, mit ähnlicher Symptomatik, ist die amyotrophe Lateralsklerose (ALS).

In Teil zwei des Vortrags wird anhand von Einzelschicksalen verdeutlicht, dass ein betroffener und ein gesunder Mensch verschiedene Perspektiven haben. Der Gesunde nimmt an, dass sich eine körperliche Behinderung negativ auf die Befindlichkeit auswirkt, während das körperliche Defizit für den Betroffenen überhaupt keine Rolle spielt. Nicht der Gesundheitszustand ist bei Bestimmung der subjektiven Lebensqualität entscheidend, sondern inwieweit es gelingt, trotz der Einschränkungen, am Leben teilzuhaben. Umfragen an einem größeren Personenkreis bestätigen diese Sichtweise.

Leben ist keine Konstante. Sein Wert ergibt sich aus der Situation. Jedes Leben ist es wert gelebt zu werden.

Dr. Karl-Heinz Pantke ist Jahrgang ´55 und wohnt in Berlin. Vor der Krankheit: Arbeit als Physiker in Lehre und Forschung an In- und Ausländischen Universitäten. (Spezialgebiet: Laser- und Ultrakurzzeitphysik), unter anderem auch als Assistenzprofessor an der TU Dresden. Ein schwerer Schlaganfall mit Locked-in Syndrom beendet 1995 diese Tätigkeiten. 2000 Gründung des Vereins LIS e.V., den er seit dem leitet. In der Organisation sind viele Überlebende des Locked-in Syndroms zu finden. Führt Lehrveranstaltungen in „Unterstützter Kommunikation“ für die Alice Salomon Hochschule (ASH) und berufsbildende Schulen durch. Mitarbeit an verschiedenen Filmen, Buchpublikationen und Publikationen in wissenschaftlichen Zeitschriften.

Homepage von LIS e.V.: www.locked-in-syndrom.org, email: pantkelis@arcor.de